



INDISCHE ERZÄHLER

Eine Sammlung, herausgegeben von Prof. Dr. Johannes Hertel

Gebunden in Halbleinen- und in flexiblen Ganzledebänden in gefälligem Taschenformat

NEUESTE BÄNDE

Band 6: Pantshākhjāna-Wārttika. Eine Sammlung vollstümlicher Märchen und Schwänke. Vollständig verdeutscht von Johannes Hertel. Broschiert Grundzahl 3.—, Halbleinen Grundzahl 4.50, Ganzleder Grundzahl ca. 25.—

Der vorliegende Band enthält 48 großenteils humoristische und durchgehends interessante Erzählungen aus Subsharat, d. h. aus demjenigen indischen Lande, in welchem die Erzählliteratur in besonderer Blüte stand und in der Literatur wie im Volksmunde ganz besonders gepflegt wurde. Was diesem Bändchen einen ganz besonderen Reiz verleiht, ist der Umstand, daß es nicht wie die anderen bisher in unserer Sammlung veröffentlichten Werke ein literarisches Buch im indischen Sinne, sondern eine Sammlung rein vollstümlicher Geschichten darstellt, die in einer einzigen Handschrift überliefert sind. Die Handschrift stammt nach dem in ihr gegebenen Datum aus dem 17. Jahrhundert, während der Text selber jedenfalls älter als die Handschrift ist, wie der Übersetzer in der Einleitung nachweist. Das Bändchen bietet einen vergnüglichen Lesestoff, der zugleich tiefe Einblicke in das Leben, Fühlen und Denken des indischen Volkes gestattet.

Band 12: Die wichtigsten Erzählungen des Mahābhārata I: Liebesgeschichten (Devajāni, Shakuntala, Arshunas Verbannung). Aus dem Sanskrit übersetzt von Walter Porzig. Brosch. Gz. 3.—, Halbleinen Gz. 4.50, Ganzleder Gz. ca. 25.—

Mit diesem Bande beginnen wir die Veröffentlichung der wichtigsten Erzählungen des Mahābhārata, jenes berühmten Epos der Inder, an dem in weit vorchristlicher Zeit schon viele Hände gearbeitet haben, bis es zu einem Umfang answoll, den kein zweites Epos der Weltliteratur aufzuweisen hat. Es ist in Wahrheit eine Enzyklopädie des indischen Wissens. Seit dem frühen Mittelalter ist es in Indien ein autoritatives Werk, und die indische Dichtung schöpft aus ihm bis heute ihre Stoffe wie aus einem nie versiegenden gewaltigen Quell. Niemand, der sich mit diesem Epos nicht vertraut gemacht hat, wird die Inder wirklich verstehen lernen. Vor allem aber ist es wichtig wegen der ungeheuren Menge von Erzählungen verschiedenster Art, die es enthält. Sein gewaltiger Umfang macht eine vollständige Übersetzung unmöglich. Darum werden wir in mehreren Bänden eine Auswahl der wichtigsten und charakteristischsten Erzählungen in guter und ungekürzter Übersetzung bringen. Dr. Porzig, der die nicht leichte Aufgabe übernommen hat, bietet in diesem ersten Bändchen drei Liebesgeschichten, die die indische Auffassung legitimer und illegitimer Liebe unter verschiedenen Aspekten zur Anschauung bringen. Freunde der zartesten und schönsten Dichtung der indischen Literatur, der Shakuntala des großen Dichters Kalidasa, werden sich namentlich freuen, hier das epische Urbild dieser Dichtung zu finden.

②

H. HAESSEL • VERLAG • LEIPZIG